

II— 719 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 26. April 1972

No. 385/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Kaufmann, Dr.Moser  
und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Unterstützung des Filmprojektes von Dietmar Schönherr  
("Kain 70") durch das österreichische Bundesheer.

In der letzten Nummer des Spiegels Nr.17 vom 17.4.72 stand folgende Information zu lesen:

"Dietmar Schönherr, 46, Show-Mann, unternimmt mit Hilfe des österreichischen Bundesheeres "eine Attacke sowohl gegen die kapitalistischen wie auch gegen die kommunistischen Systeme, die ihre Ideale verraten haben". Ende März begann er – erstmals Drehbuch-Autor und Regisseur – auf dem Truppenübungsplatz Groß-Mittel, 45 Kilometer südlich von Wien, mit den Filmarbeiten an seinem Opus "Kain" – ein von Unterrichtsministerium und Wiens Kulturamt subventioniertes Gemeinschaftsunternehmen von Schönherrs "Mirage Filmproductions" und Österreichs TV-Anstalt ORF. Inhalt: Ein junger Mann versucht, über eine Grenze zu seiner Geliebten zu fliehen, wird dabei beschossen und stirbt qualvoll, beobachtet von beiden Seiten. Ehe Schönherr sein "Manifest" in Szene setzen konnte, mußte er Österreichs Verteidigungsminister Karl Lütgendorf überzeugen, "daß nun der Augenblick da wäre, wo sein Friedensheer Propaganda machen könnte in meinem Anti-Kriegsfilm". Schönherr: "Lü' meinte, daß er sich einer solchen Argumentation nicht entziehen könne. Deshalb komme ich mit der Tatsache gut zu Rande, daß ich einen Friedensfilm mit dem Bundesheer drehe."

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Form und welches Ausmaß nimmt die Unterstützung des

österreichischen Bundesheeres bei der Durchführung der Dreharbeiten zum Film "Kain 70" von Dietmar Schönherr an?

- 2) Welche personellen und finanziellen Aufwendungen sind dabei erforderlich?
- 3) Wann und unter welchen Bedingungen hat das österreichische Bundesheer zum letzten Mal bei Dreharbeiten eines Filmprojektes mitgewirkt?
- 4) Unter welchen Bedingungen ist dies diesmal der Fall?